

## **„Wohnungen für 500 junge Menschen am Inn“, Seite online**

24.11.2023

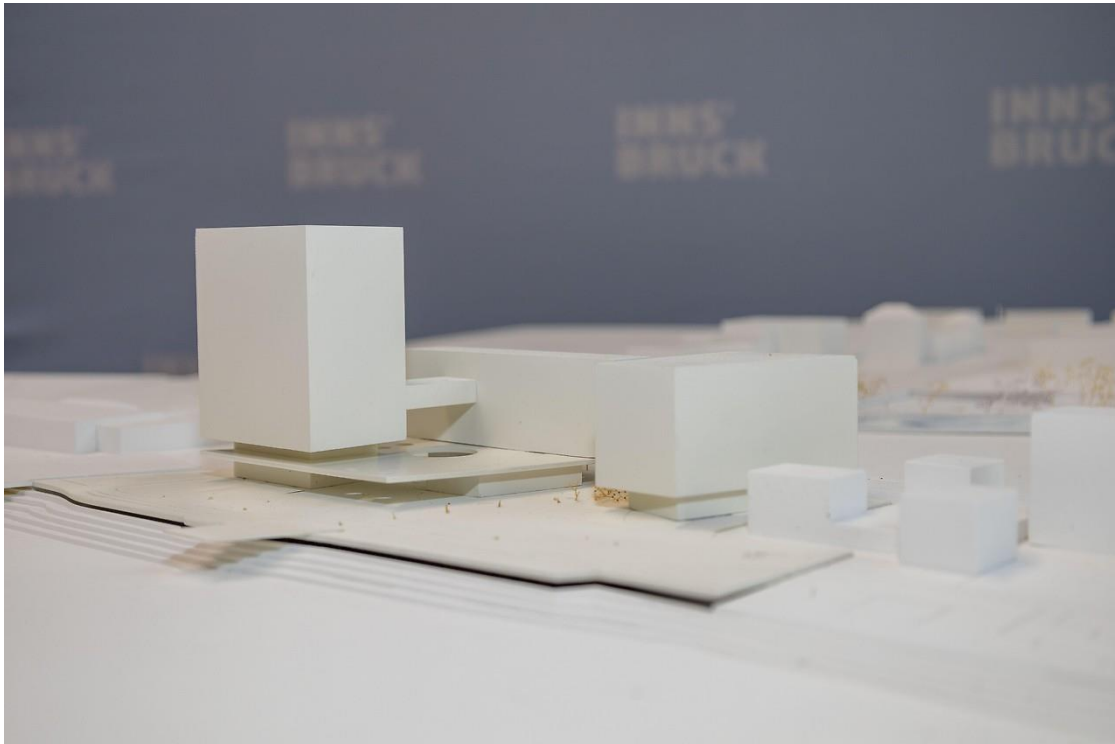
Wohnungen für 500 junge Menschen am Inn

**Im Innsbrucker Stadtteil Reichenau sollen am Innufer bis zum Jahr 2028 etwa 260 Wohnungen für junge Menschen und Studierende entstehen. In unterschiedlichen modernen Wohnformen sollen im Bereich des Sandwirts bis zu 500 Studierende und junge Menschen Platz finden.**

Online seit gestern, 17.13 Uhr

Teilen

Das Projekt im Bereich „Sandwirt“ wird insgesamt 14.750 Quadratmeter Wohnnutzfläche bieten. Der Bau wird etwa 59 Millionen Euro kosten. Der Baubeginn ist laut einer Aussendung der Stadt Innsbruck für Ende 2025 vorgesehen, die Fertigstellung für den Herbst 2028. In dem EU-weit ausgeschriebenen Wettbewerb wurden 45 Projekte eingereicht. Den Zuschlag für das Bauprojekt erhielt das Architekturbüro „obermoser + partner architekten zt gmbh“ aus Innsbruck. Insgesamt werden an diesem Standort ca. 17.000 Quadratmeter vermietbare Fläche errichtet.



M. FreinhoferIn der Reichenauer Straße 149 und 151 entsteht ein Quartier mit drei Baukörpern und rund 260 Wohnungen für junge Menschen

Auch Orte der Begegnung geplant

Entstehen sollen unterschiedliche moderne und preiswerte Wohnformen, wie etwa Wohncluster und Micro-Appartements im Studierendenheim, aber auch Wohngemeinschaften sowie günstige 2-3-Zimmer-Wohnungen. Daneben soll es neben einer Gastronomie, Gewerbeflächen und einem Jugendzentrum auch diverse Räume geben, die gemeinschaftlich genutzt werden können.



M. FreinhoferPräsentierten das neue Wohnprojekt: v. l.: Martin Franzmair (Projektleiter IIG), Franz Danler (Geschäftsführer IIG), Bürgermeister Georg Willi, Architektenduo Johann Obermoser und Thomas Gasser sowie Wolfgang Andexlinger (Amtsleiter Stadtplanung, Mobilität und Integration)

Grundstückstausch im Vorfeld

Im Vorfeld erwarb die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) das Grundstück mit dem Sandwirt und nahm einen Grundstückstausch vor. Konkret handelt es sich um den Tausch des Grundstücks in der Haller Straße 160 bis 164, das sich im Eigentum der IIG befand, mit jenem der Firma Leikermoser in der Reichenauerstraße 149 (Tankstelle). IIG-Geschäftsführer Franz Danler spricht durch das Projekt in Passivhausbauweise von einem städtebaulichen Mehrwert für Innsbruck

tirol.orf.at

und die Umgebung. Es ermögliche „eine hohe Dichte an leistbarem studentischen Wohnraum“.

Willi: Hochschulen leicht erreichbar

Bürgermeister Georg Willi (Grüne) betont die leichte Erreichbarkeit von Innsbrucks Hochschulen von diesem Ort, egal ob mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrad. „In einigen Jahren wird in der Reichenauer Straße in unmittelbarer Nachbarschaft zum Stadtentwicklungsprojekt Campagne-Areal eine bunte Mischung aus Wohnen, Lernen, Arbeiten und Gastronomie entstehen“, so Willi.

red, tirol.ORF.at

Link:

- [Das Projekt](#)

**Link:**

[Wohnungen für 500 junge Menschen am Inn - tirol.ORF.at](#)